



Kooperation am Beispiel: Coronavirus-Erkrankung 2019 (COVID-19) im Kontext Wohnungslosigkeit

Navina Sarma (Robert Koch-Institut) für alle Beteiligten

BAG W Bundestagung am 4. März 2022



Ausgangslage

- Wenig **Daten** zur gesundheitlichen Lage und Versorgung wohnungsloser Menschen in Deutschland
 - Vorliegende Forschungsergebnisse → Ethik? Do-no-harm? Nutzen?
 - Lebenssituation wohnungsloser Menschen in **Kommunikationsstrategie** der COVID-19-Pandemie wenig beachtet
 - **Partizipative und interdisziplinäre Ansätze** bislang selten
-
- Nutzung bestehender Vernetzung mit Wohnungslosenhilfe
 - Kontaktaufnahme und seit dem stetiger Austausch und Zusammenarbeit mit BAG W
 - Kontinuierlicher Netzwerkausbau (national und international)



Beispiele partnerschaftlicher Zusammenarbeit

- POINT-Studie
<https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/H/HepatitisC/Point-Studie.html>
- Charité COVID-19-Projekt für und mit wohnungslosen Menschen
https://tropeninstitut.charite.de/forschung/ag_neglected_diseases_and_vulnerable_populations/charite_covid_19_projekt_fuer_und_mit_obdachlosen_menschen/
- Coronavirus-Erkrankung 2019 (COVID-19) im Kontext Wohnungslosigkeit - Empfehlungen
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Wohnungslosigkeit.html

Fragestellung

- Wie ist die Situation hinsichtlich sexuell und durch Blut übertragbaren Infektionen (STI), Tuberkulose und COVID-19 bei obdachlosen Menschen in Berlin?
- Wie muss eine Studie geplant sein, um obdachlose Menschen zu erreichen?

Ziele

- Datengrundlage | Argumente für bessere Versorgung
- Direkter Nutzen für TN / Menschen in Obdachlosigkeit
- Anpassung des Studiendesigns für bundesweite Erhebung

Studiendesign

Multizentrische Querschnitts-Studie in 5 niedrigschwellige medizinische Einrichtungen in Berlin (01/2021-12/2021)

Was haben wir gemacht?

- Fragebogen-Interview (mehrsprachig)
- Körperliche Untersuchung
- Blutentnahme / Schnelltests
- Fokusgruppen mit Teilnehmenden und Einrichtungen zu Akzeptanz und Machbarkeit des Studiendesigns



- In enger Zusammenarbeit mit 5 niedrigschwelligen medizinischen Versorgungseinrichtungen in Berlin

- Unter Einwirkung von

- Runde Tische und mehr

- BAG W

- zuständige Gesundheitsämter

- Finanzierung: Senatsverwaltung, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Robert Koch-Institut

Vorstellung der Ergebnisse der POINT-Studie

14:30 - 16:00 Arbeitsgruppen B1

Zahlen, Daten, Fakten über die Gesundheit wohnungsloser Menschen -

aktuelle Forschungsprojekte stellen sich vor



Prävalenz von sexuell und durch Blut übertragene Infektionen & Tuberkulose unter wohnungslosen Menschen

on Akteur:innen aus Sucht- und
nung und Infektiologie konzipiert.

uswertung erfolgt abteilungs- und
h-Institut.

Die **praktische Durchführung vor Ort** mit Datenerhebung, Ergebnismitteilung und Netzwerkarbeit erfolgt durch die kooperierenden Partner aus der Praxis (Berliner Sozialprojekte [gGmbH](#) und [Fixpunkt e.V.](#)) und wurde in Zusammenarbeit mit Checkpoint [BLN](#), Schwulenberatung Berlin [gGmbH](#) und Berliner Aidshilfe e.V. umgesetzt.

Projektleitung: Christoph Weber (BeSog Berliner Sozialprojekte gGmbH)

Finanzierung: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Charité COVID-19 Projekt für und mit obdachlosen Menschen

Charité COVID-19 Projekt für und mit obdachlosen Menschen: Digitale Wissensvermittlung

[Flyer Einladung Premiere](#)

Kontakt: [andreas.lindner\(at\)charite.de](mailto:andreas.lindner(at)charite.de)

Plakate Impfen gegen COVID-19 (Deutsch, Polnisch, Russisch, Rumänisch, Bulgarisch, Arabisch, Farsi, Englisch, Französisch)

Das Charité COVID-19 Projekt für und mit obdachlosen Menschen stellt Plakate zum Thema Impfen zur Verfügung. Die Plakate sollen obdachlose Menschen ermutigen, sich gegen COVID-19 impfen zu lassen und sich vom Personal in vertrauten Einrichtungen beraten zu lassen. Die Formulierung 'Du kannst dich impfen lassen' soll das grundsätzliche Recht ansprechen, dass man sich auch ohne festen Wohnsitz, ohne Papiere und ohne Krankenversicherung impfen lassen kann.

Es gibt die Plakate mit verschiedenen Motiven von Menschen mit gelebter Erfahrung auf der Straße. Es gibt zwei Sprachversionen, sodass insgesamt 9 Sprachen abgedeckt werden.

1. Sprachversion: Deutsch, Polnisch, Englisch, Farsi, Russisch
2. Sprachversion: Deutsch, Rumänisch, Bulgarisch, Arabisch, Französisch

Zudem gibt es zwei Plakate in den Sprachversionen, die den Aspekt Konsum thematisieren ('Du kannst dich impfen lassen, auch wenn du konsumierst,...') in einem urbanen Motiv und mit dem Motiv der Hände.



- Charité in enger Zusammenarbeit mit Partner:innen mit gelebter Erfahrung von Wohnungslosigkeit, dem RKI und der Berliner Stadtmission

- Unter Einbezug von

- Kältehilfekoordination Berlin
- BAG W
- zuständige Gesundheitsämter
- Selbstorganisation

https://tropeninstitut.charite.de/forschung/ag_neglected_diseases_and_vulnerable_populations/charite_covid_19_projekt_fuer_und_mit_obdachlosen_menschen/

Charité COVID-19 Projekt für und mit obdachlosen Menschen

Aufklärungsvideos zu Corona (Deutsch, Englisch, Polnisch, Rumänisch und Russisch)



Was sind die Symptomen von Corona? Wie steckt man sich an? Was kann man bei Symptomen machen?

Es gibt wenig Informationen, die auf die Lebensrealität obdachloser Menschen in der Corona-Pandemie eingehen. Dieses Video ist gemeinsam mit Menschen mit gelebter Erfahrung entstanden. Wir wollen, dass ihr gut durch die Pandemie kommt, auch wenn ihr keine feste Unterkunft habt. Wir halten zusammen. Wir halten Corona von der Straße. Charité COVID-19 Projekt für und mit obdachlosen Menschen.



Die Entwicklung des Skriptes entstand in Zusammenarbeit mit der Charité Berlin, dem Robert-Koch-Institut und der Adressat*innengruppe. Wir danken der Berliner Stadtmission für die Unterstützung und die Drehgenehmigung einiger Szenen auf ihrem Gelände mit Nutzung des Kältebusses.

Produziert von: Andrés Escobar www.supermantis.de



Information around [Corona](#) | For and by homeless people

Get tested! | The [Coronatest](#) | For homeless people

Informacja o [Corona](#) | Wirusie. | Dla osób bezdomnych i z osobami bezdomnymi



Zrób test! Zrób test na obecność [Korona](#) | wirusa. | Dla osób bezdomnych i z osobami bezdomnymi



Informații despre [Corona](#) | Pentru și împreună cu oameni fără adăpost

Fă-ți testul! Testul [Corona](#) | Pentru și împreună cu oameni fără adăpost



Информация о [коронавирусе](#) | Для бездомных и с бездомными

Сдай тест! [экспресс-тест](#) | на коронавирус. Для бездомных и с бездомными

- Critical Monitoring: Regelmäßiger Bericht zu Testungen und Situation aus Berliner Notübernachtungen
- FAQ zu u.a. ethischen Fragen und Partizipation auf Webseite
- Vorstellung auf nationalen und internationalen Kongressen
- Publikationen (Straßenzeitungen bis BMC Infectious Diseases)

RKI-COVID-19-Empfehlungen

Coronavirus-Erkrankung 2019 (COVID-19) im Kontext Wohnungslosigkeit - Empfehlungen für Gesundheitsämter und Anbieter der Wohnungslosen- und Obdachlosenhilfe
Stand: 25.1.2022

» Einleitung

- » 1.1 Prekäre Lebenssituation und Herausforderungen für den Infektionsschutz
- » 1.2 Leitprinzipien für einen effektiven Infektionsschutz

» 2 Prävention

- » 2.1 Allgemeine Maßnahmen (alle Settings)
- » 2.2 Menschen auf der Straße und in informellen Camps
- » 2.3 Ambulante Anlaufstellen
- » 2.4 Notunterkünfte und stationäre Unterbringung

» 3 Testung und entsprechende Maßnahmen

- » 3.1 Allgemeine Maßnahmen (alle Settings)
- » 3.2 Menschen auf der Straße und in informellen Camps
- » 3.3 Ambulante Anlaufstellen
- » 3.4 Notunterkünfte und stationäre Unterbringung

» 4 Ausbruchmanagement

- » 4.1 Allgemeine Maßnahmen (alle Settings)
- » 4.2 Notunterkünfte und stationäre Unterbringung

■ Evaluation: Fachaustausch am 18.02.2022 mit 227 TN

- Gesundheitsämter: 58 ca. 32%
- Verbände und Wohnungslosenhilfe: 97 ca. 54%
- Kommunen: 25 ca. 14%

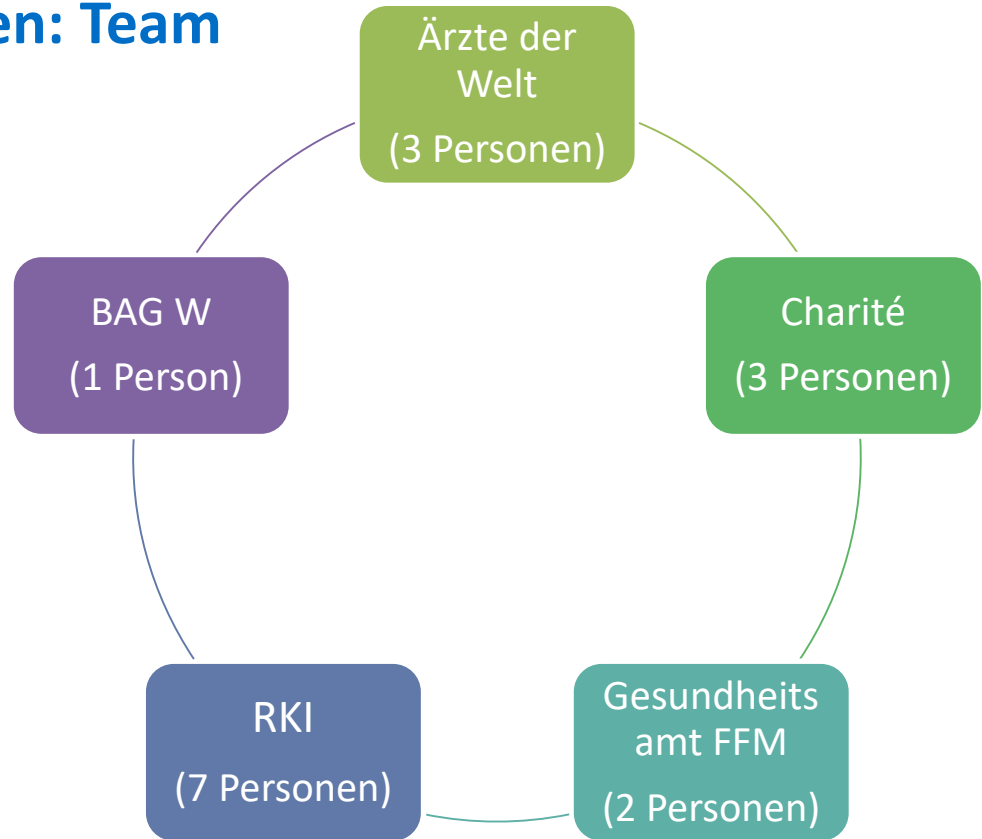
Diese Empfehlungen wurden gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W), Ärzten der Welt e.V. (ÄdW), dem Charité COVID-19-Projekt für und mit obdachlosen Menschen (Institut für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit, Charité) sowie dem Gesundheitsamt Frankfurt am Main erstellt.

Einleitung

Die Empfehlungen thematisieren die besondere Lage von wohnungs- und obdachlosen Menschen in der COVID-19-Pandemie. Es wird angenommen, dass diese auf Grund der prekären Lebensverhältnisse, Armut, dem eingeschränkten Zugang zur Gesundheitsversorgung und bestehenden Vorerkrankungen ein erhöhtes Risiko sowohl für eine Infektion mit SARS-CoV-2, als auch für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf haben [1].

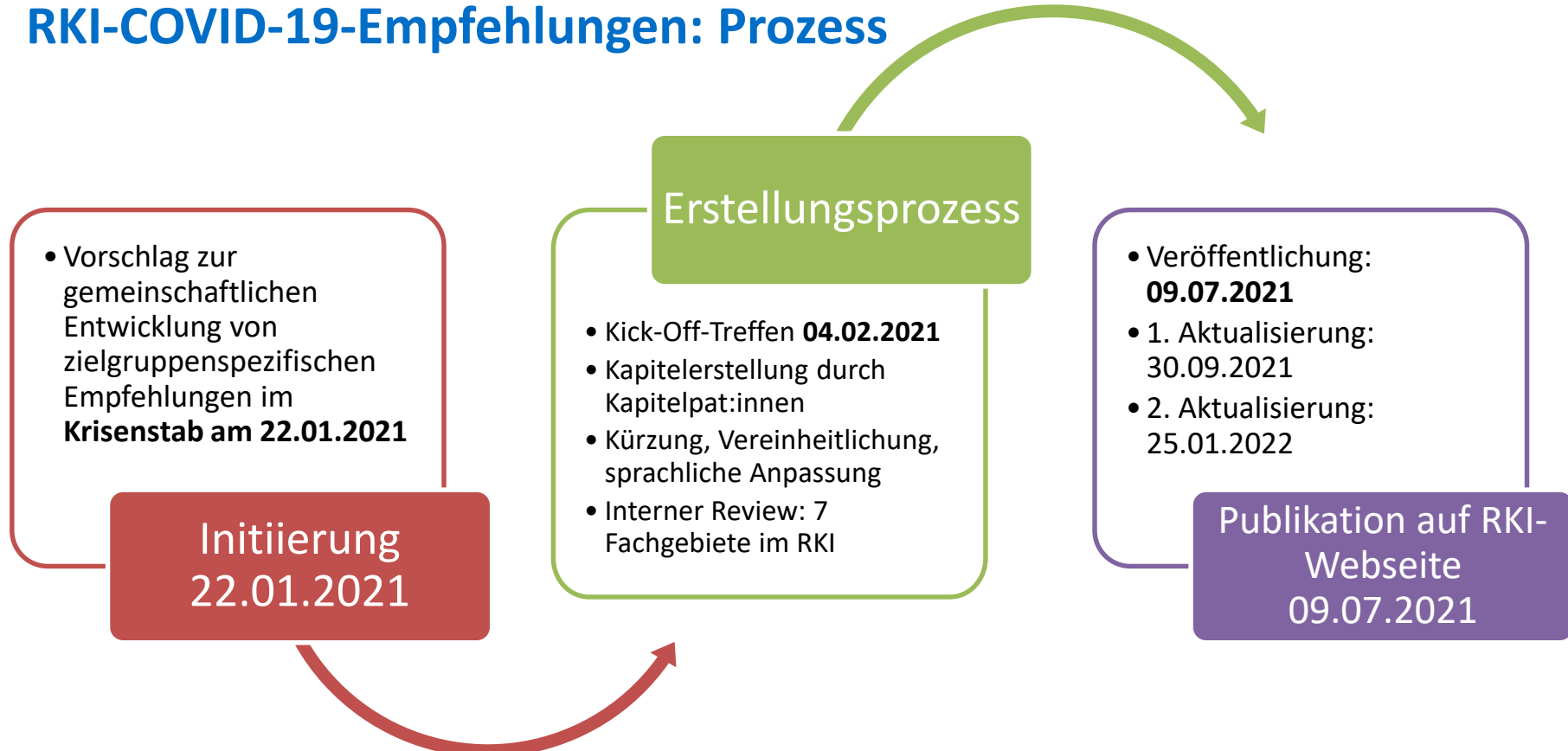


RKI-COVID-19-Empfehlungen: Team



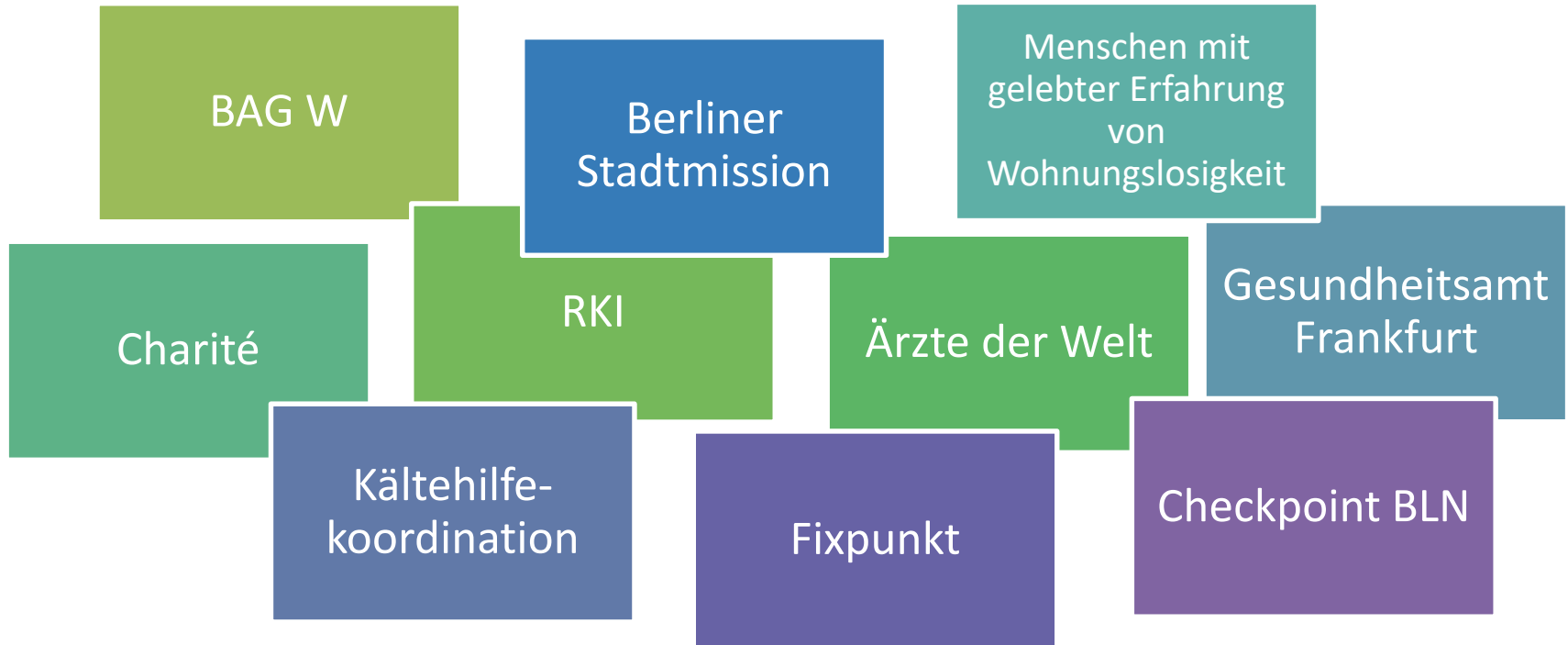


RKI-COVID-19-Empfehlungen: Prozess





Kooperationen





Resümee: Chancen und Herausforderungen

Zusammenarbeit ermöglicht direkten Evidenztransfer in die Praxis

Verschiedene Perspektiven und Wissen anerkennen und einbeziehen

Fragestellungen und *Lessons Learned* aus der Praxis wurden in RKI-Empfehlungen aufgegriffen

Partizipative Prozesse sind voraussetzungsreich (verschiedene Akteure, Interessen, Voraussetzungen) → zeitliche, organisatorische und methodische Flexibilität

Transparenz über Interessen, mögliche Konflikte, Grenzen und Erwartungen

Bislang wenig Erfahrung, wie Community, Praxis und Forschung zusammen „funktionieren“ → hier müssen wir noch viel lernen



Vielen Dank!

Kontakt: sarman@rki.de